



Die tantrische Menstruation

TANTRISCHES MENSTRUATIONS RITUAL

"Was andere meiden, wird Mittel der Erkenntnis."

Kaulajñānanirṇaya

Es ist mächtig und...gefährlich?

Es ist in manchen tantrischen Ritualen, das letzte Ritual.

Weil es dann keinen Unterschied zwischen dir und der Göttin, Devi, keine Grenze zwischen deinem Körper und dem Kosmos mehr gibt. Weil du deine schöpferische Essenz darbringst, schenkt dir das Universum Aufmerksamkeit.

Falsch ausgeführt (aus Lust, Gier, Stolz, ohne innere Führung), öffnet es ein Tor zu deinen Schattenwelten.

Wenn du es mit einer inneren Haltung, des Respekts, der Liebe, der Demut ausführst, kann es sofortige Siddhi, die vollständige Auflösung des Selbst, auslösen.

Doch danach gibt es keine Rückkehr zum Normalzustand.

Vollziehe dieses Ritual erst, wenn du wirklich bereit bist, für die wahre Vereinigung mit deiner Shakti.

Mit diesem Ritual umarmst du deine Menstruation, du wirst zu Shakti, und Shakti wird zu dir.

Die vollständige Verschmelzung.

Die vollkommene Vereinigung.

Der kosmische Strom fließt durch dich.

Erst, wenn du die Grenze zwischen Leere und Sichtbarem, Schmutz und Nahrung, Dualität und Nicht-Dualismus, Smashana und Samsara, Gut und Böse überwindet, ist diese Vereinigung von Shiva und Shakti überhaupt möglich.

Nicht vorher.





Die tantrische Menstruation

Sowohl Urin als auch Fäkalien enthalten unser Karma.
Und im Tantra wird beides nicht für ein Ritual benutzt.

Das ist einer der Wege, wie das körperlich „erworbene“ Karma diesen physischen Körper verlässt.
Und weil es einen Teil unseres negativen Karmas enthält, kann es nicht in Devi-Ritualen verwendet werden, um Siddhi oder Macht zu erlangen.

DAS FEUERRITUAL DER DEVI DEINER MENSTRUATION

Besorge dir Baumwollbinden.

Wenn du OB's benutzt, dann sollten sie trocken sein.

Wenn du ein Moon Cup benutzt, schütte das Blut auf einen natürlichen Stoff, oder Karton.

Mach ein Feuer in einer etwas größeren Grillschale.

Gib Räucherwerk hinzu und lege die trockenen Binden, OB's, etc in das Feuer.

Meditiere und fühle, dass alles belastende in Verbindung mit deiner Menstruation sich auflöst.

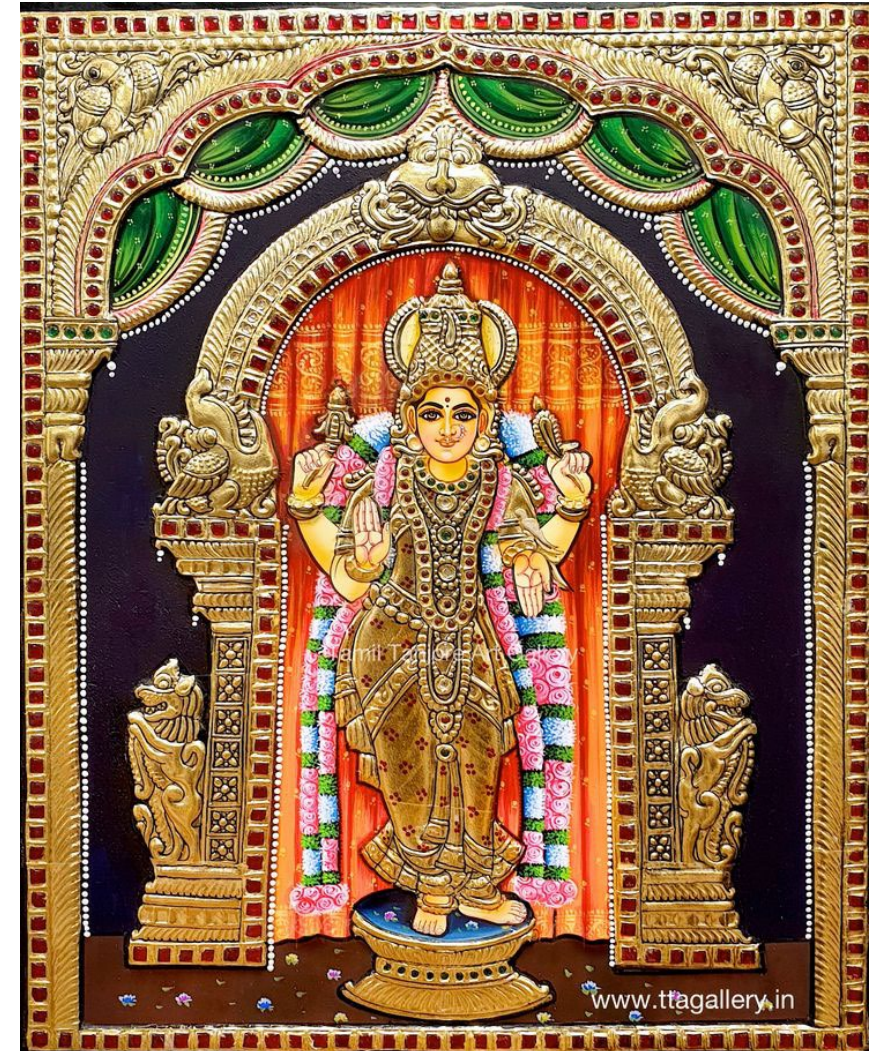
Wenn du Menstruationsprobleme hast, chante das Kannika Parameswari Gyatri Mantra.

Setze dich mit Blickrichtung Osten hin, vorzugsweise in die nordöstliche Ecke deines Hauses. Dies ist die Ishanya-Richtung – verbunden mit göttlicher Energie und Neuanfängen.

OM BAAL ROOPINI VIDMAHE

PARAMESWARI DHIMAHI

TANNO KANYA PRACHODAYAT





Die tantrische Menstruation

DIE MENSTRUATION IN DEN TANTRISCHEN SCHRIFTEN

Das Kaulajñānanirṇaya ist eines der frühen Kaula-Tantras, in denen menstruelles Blut (rajas) explizit in rituellen und symbolischen Zusammenhängen erwähnt wird.

Besonders in Patala 8 gibt es Passagen, die menstruelles Blut zusammen mit anderen Körperflüssigkeiten als rituell bedeutsam oder sogar „**rein**“ darstellen!

Dort finden sich Aussagen in der Art von:

Menstruationsblut als Teil der „fünf ewigen Substanzen“

Verwendung in Kaula-Ritualen

Verbindung zu Yoginis, Shakti und transgressiver Praxis (gegen einen Verhaltenscodes verstoßende Praxis)

Umkehrung klassischer Rein/Unrein-Kategorien

Ein oft zitierter Abschnitt beschreibt menstruelles Blut (rajas) zusammen mit Samen und anderen Substanzen als Teil esoterischer Kaula-Riten.

Historisch ist das wichtig, weil Kaula-Tantra bewusst mit Dingen arbeitete, die im orthodoxen Brahmanismus als tabu oder unrein galten:

Sexualität,

Tod,

Blut,

Friedhöfen

und weibliche Körperflüssigkeiten

Die Idee dahinter war: Das Göttliche existiert nicht nur im „Reinen“, sondern in allem.

Deshalb wurde menstruelles Blut in manchen Kaula-Strömungen nicht als Verschmutzung gesehen, sondern als Manifestation von Shakti — schöpferischer Kraft.



Die tantrische Menstruation

Aber wichtig:

Nicht alle Tantra-Schulen praktizierten solche Rituale.

Viele Stellen sind in „twilight language“ (Sandhyabhasha) geschrieben — also absichtlich verschlüsselt.

Manche Passagen können symbolisch, initiatorisch oder metaphorisch gemeint sein.

Moderne Internetdarstellungen vereinfachen oder sensationalisieren das oft stark.

Akademisch wird das Kaulajñānanirṇaya heute vor allem als frühes Zeugnis einer Yogini-Kaula-Tradition gelesen, die:

Den weiblichen Körper verehrte,

Reinheitsgrenzen überschritt,

und weibliche Sexual- und Schöpfungskraft zentral stellte.

Das Überschreiten der Angst

Warum aber gerade Blut?

Weil Blut an etwas erinnert, das Zivilisation nur schwer kontrollieren kann:

Das Leben selbst.

Die Menstruation steht an einer Schwelle:

zwischen Schöpfung und Loslassen,

zwischen Möglichkeit und Vergänglichkeit,

zwischen Fruchtbarkeit und Nicht-Geburt.

Viele tantrische Traditionen arbeiteten genau mit solchen Schwellenzuständen:

Friedhöfe, das Smashan Ritual, in der Nacht, mit sexuellen Ritualen, dem Tod, Körperflüssigkeiten, Übergänge.

Dort, wo die Gesellschaft ihre Ordnung verliert, suchte Tantra nach Erkenntnis.

Nicht weil Chaos romantisiert wurde, sondern weil das Heilige nicht auf Reinheit reduziert werden sollte.



Die tantrische Menstruation

DIE ROTE GÖTTIN

In manchen Shakta-Traditionen wird die Göttin selbst mit menstrueller Kraft verbunden.

Besonders im Kult um Kamakhya in Assam existieren Rituale, in denen die menstruelle Kraft der Göttin symbolisch verehrt wird.

Während des Ambubachi-Festes gilt die Göttin als menstruierend, und der Tempel schließt für mehrere Tage seine Tore. Der Fluss färbt sich 3 Tage lang rot. Es gibt keine Statue, sondern nur einen Felsen in Form eines weiblichen Geschlechtsteils.

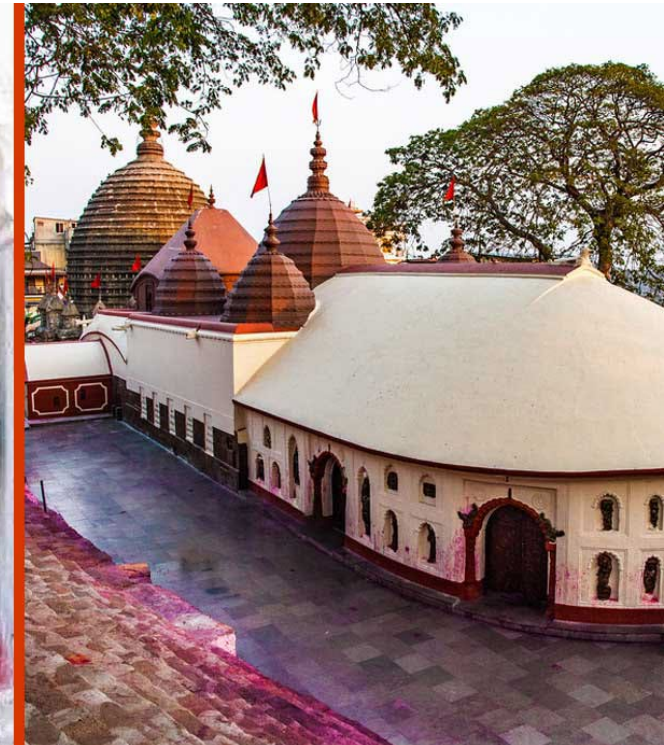
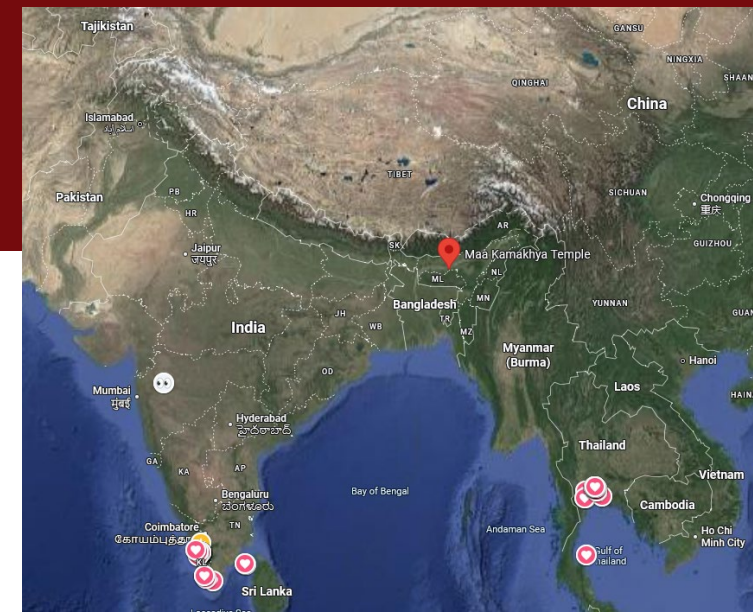
In einem versiegelten Raum gibt es ein weißes Tuch und es färbt sich rot. 2,5 Millionen Menschen kommen dorthin, um dieses symbolische Menstruationsblut als Opfergabe zu sammeln.

Es wird gesagt, dass Frauen, die keine Kinder bekommen können, nach einem Besuch schwanger werden.

Dieser Ort ist die mächtigste Shakti Peetha der Welt. Hunderttausende haben es gesehen.

Die Göttin hat ihre Menstruation, das die Menschen sehen, berühren und als Opfergabe mit nach Hause nehmen.

Genau vier Tage lang, üblicherweise vom 22. bis 26. Juni, ist der Tempel komplett geschlossen. Keine Gebete, keine Besucher, nicht einmal der Priester betritt den Hauptgebetsraum. Denn die Göttin durchlebt ihre Menstruation.





Die tantrische Menstruation

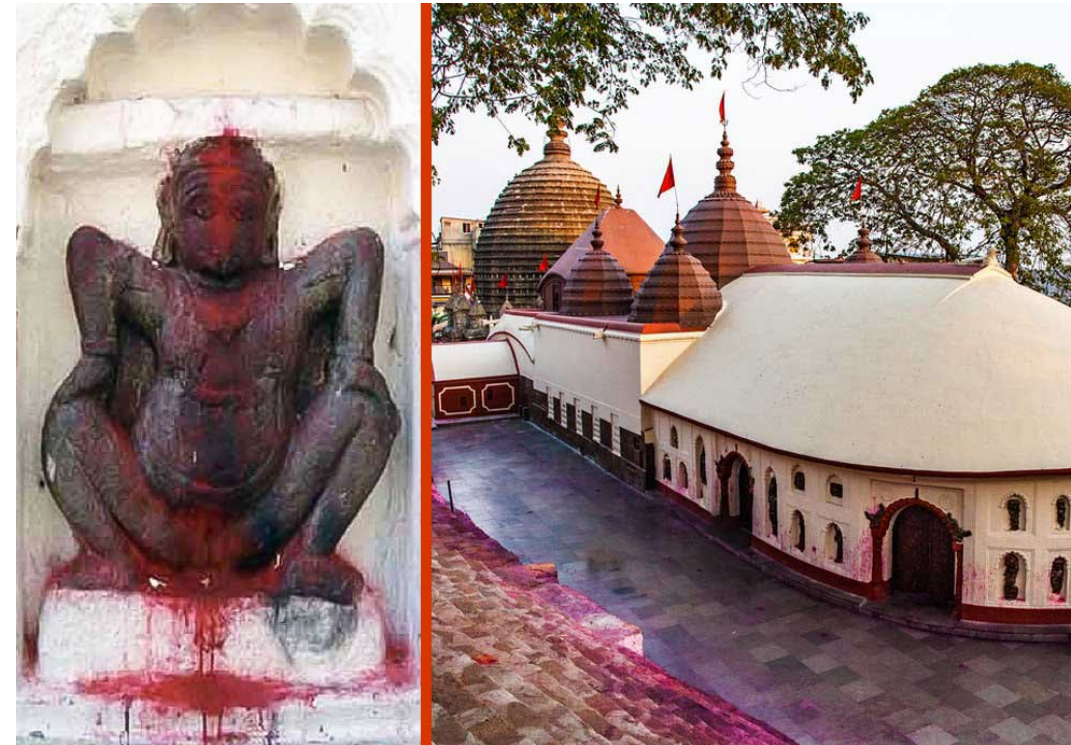
Das Devi Bhagavata Purana besagt, dass Mutter Erde selbst während dieser Tage ihre Menstruation hat. Deshalb heißt das Fest das gefeiert wird: Ambubachi, was so viel bedeutet wie „Das Wasser spricht“.

Hier geschieht etwas, das niemand erklären kann. Der Fluss Brahmaputra in der Nähe des Tempels färbt sich blutrot. Nicht der ganze Fluss, nur der Bereich direkt am Tempel. Das Wasser, das aus der heiligen Quelle im Inneren fließt, färbt sich rot. Ein weißes Tuch, das vor der Versiegelung auf den Stein gelegt wurde, ist nach drei Tagen vollständig rot.

Wissenschaftler vermuten, es handele sich um Eisenrost oder rote Mineralien aus den Bergen. Andere tippen auf rote Wasserpflanzen. Aber sie können nicht erklären, warum es genau drei Tage dauert. Warum jedes Jahr seit über tausend zur gleichen Zeit?

Ein Priester vor Ort erzählte, dass es im Inneren des Tempels beginnt. Das Quellwasser im heiligen Raum färbt sich zuerst rot, dann breitet es sich im Fluss aus. Wie kann Wasser in einer Höhle einen so großen Fluss draußen beeinflussen. Familien sammeln dieses rote Wasser seit Generationen in Flaschen. Sie verwenden es das ganze Jahr über als Medizin. Sie tupfen es auf Wunden. Sie trinken es, wenn sie krank sind. Sie schwören auf seine Heilkraft. Die Regierung hat dieses Wasser schon oft untersucht. Manchmal findet man Eisen, manchmal nicht. Die Zusammensetzung ändert sich ständig.

Aber die Zeit bleibt immer gleich: exakt drei Tage. Seit über tausend Jahren sind die Daten laut Mondkalender unverändert. Als Wissenschaftler der Universität Guwahati im Jahr 2003 eine Radiokohlenstoffdatierung durchführten, stellten sie fest, dass der untere Teil des Tempels 2200 Jahre alt ist. So alt, wie die Geschichte der Entstehung des Tempels.





Die tantrische Menstruation

Über 2,5 Millionen Menschen versammeln sich während dieser drei Tage. Sie kommen nicht, obwohl die Göttin ihre Menstruation hat. Sie kommen, weil sie ihre Menstruation hat.

In einer Welt, in der die Menstruation verschwiegen wird, wird sie hier als heiligste Zeit gefeiert.

Die Erde selbst wird dort als weiblicher, zyklischer Körper verstanden.

Kamakhya hat keine Statue, kein Götzenbild, nichts. Wenn man den Hauptgebetsraum betritt, steigt man schmale, dunkle Stufen hinab. Es ist wie der Eintritt in eine Höhle, wie der Eintritt in den Schoß der Erde. Und dort, in der Dunkelheit, die nur von Öllampen erhellt wird, sieht man es.

Ein natürlicher Felsen mit einem Riss, der genau wie eine Yoni, das weibliche Geschlechtsorgan, geformt ist. Durch diesen Riss fließt unaufhörlich Wasser.

Der Felsen ist immer nass, immer feucht.

Niemand weiß, woher dieses Wasser kommt und selbst bei Trockenheit versiegt es nie.

Die Kalika Purana erzählt, dass Shiva nach Satis Tod (seiner ersten Frau) ihren Leichnam auf seinen Schultern trug und den Tandava zu tanzen begann.

Das Universum drohte auseinanderzubrechen.

Um die Schöpfung zu retten, zerteilte Vishnu ihren Körper mit seiner Waffe in 51 Stücke.

Wo jedes Stück fiel, entstand ein Shakti Peeta.

Kamakhya ist jedoch das mächtigste.

Warum? Hier fiel Satis Yoni, die Quelle allen Lebens, die Kraft der Schöpfung selbst.

Deshalb sagen Tantra-Anhänger, dass ohne Yoni-Verehrung alle Gebete nutzlos sind.

Dies ist ein Ort, an dem die Lebenskraft am stärksten ist, wo durch das fließende Wasser in jedem Augenblick Schöpfung geschieht.





Die tantrische Menstruation

Einer weiteren Legende im Kali Purana zufolge ist der Kamakhya-Tempel ein Zentrum der Liebe, wo Shiva und Sati die Glückseligkeit der Vereinigung von Mann und Frau genießen. Kamakhya ist hier die junge Braut Shivas, und der Tempel ist der Ort ihrer Liebesakte.

Das Yogini Tantra besagt, dies sei das mächtigste Symbol im Universum, der mächtigste der 51 Shakti Peetas. Warum?

Weil hier die gesamte Schöpfung ihren Anfang nimmt.

Dies ist nicht nur ein Symbol der Göttin.

Dies ist die Göttin, Shakti selbst.

1. Weil das, was hier herabfiel, eine Yoni war, der Ursprung der Schöpfung. Keine Hand, kein Zeh. Sondern das Organ, das Leben selbst erschafft.
2. Weil alle zehn Mahavidyas hier zusammen wohnen. Dies sind die mächtigsten Formen der Göttin. Kali, Tara, Tripurasundari, Bhuvaneishwari, Bhairavi, Chinnamastara, Dhumavati, Bagalmukhi, Matangi und Kamala. Kein anderer Ort auf der Welt besitzt alle zehn.
3. Drittens besagt das Kularnava Tantra, dass dies der Ursprung des Tantra ist Jede/r TantrikerIn sollte diesen Ort mindestens einmal besuchen. Ohne Kamakyas Segen bleiben ihre Kräfte unvollständig.
4. Viertens kommen sogar Götter hierher, um Kraft zu erlangen.





Die tantrische Menstruation

MANTRA VON KAMAKHYA

Bija Mantra:

Kleem Kleem Kamakhya Kleem Kleem namaha

Kamakhya Devi Main Mantra:

Kamakhya Var De, Devi Neelparvat Vasini, | Tvam Devi Jagtaam, Matriyoni Mudrednao stute

Kamakhya Pranaam Mantra:

Kamakhya Kaam Sampanne Kameshwari Har Priye | Kamnam Dehi me nitya kaameshwarianmo stute ||

Eine andere Sicht auf den Körper

Vielleicht liegt die tiefste Bedeutung der tantrischen Texte nicht darin, Menstruation zu „verherrlichen“.

Sondern darin, die Trennung zwischen Spiritualität und Körper aufzulösen.

Die Tantras erinnern an etwas, das viele moderne Menschen verloren haben:

Dass der Körper nicht nur Biologie ist.

Sondern eine sich verändernde und ausdehnende Erfahrung.

Rhythmen mit der Sonne, dem Mond, der Erde, dem Kosmos.

Eine ständige Wandlung, die Stagnation ablehnt.

Ein Bewusstsein – dass immer wieder versucht sich aufzulösen und sich mit der Quelle zu verbinden.

Und vielleicht liegt gerade darin die eigentliche Radikalität:

Nicht im Blut selbst, sondern in der Weigerung, das Lebendige als unrein zu betrachten.

Quellen & weiterführende Texte

Kaulajñānirṇaya, Tantrāloka, Kulārṇava Tantra, Alexis Sanderson – Forschungen zu Kaula- und Yogini-Traditionen

David Gordon White – *Kiss of the Yogini*, Abhinavagupta – Kashmirischer Shivaismus und Kaula-Philosophie

Studien zur *Sandhyabhasha* (tantrische Geheim-/Zwielichtsprache)





Die tantrische Menstruation

DAS TANTRISCHE RITUAL DER MACHT

BEVOR DU DIESES TANTRISCHE RITUAL MACHST, REINIGE BITTE DEINE YONI.

Es gibt 2 Wege, die kenne, wie du deine Yoni von Bakterien und allem, was in der Yoni nichts zu suchen hat, reinigen kannst.

1. Olivenöl

Lasse ein Tampon sich mit Olivenöl vollsaugen. Nimm dafür ein hochwertiges Olivenöl, am besten kaltgepresst. Führe den Tampon in deine Yoni ein.

Du kannst ihn tagsüber in der Yoni lassen oder in der Nacht. Tagsüber brauchst du eine Binde, weil das Öl immer wieder rausfließt.

Wenn du starke Beschwerden hast, mach eine 14 Tage Kur, dann eine Woche Pause und beobachte, wie es dir geht. Dann kannst du nochmals 2 Wochen.

Immer, wenn du wieder Regelschmerzen bekommst oder Candida, Blasenentzündung, Myome,..mach diese Kur wieder.

2. Knoblauch

Gib eine mittelgroße, geschälte Knoblauchzehe in einen Nylonstrumpf. Er sollte so lange sein, dass du ihn leicht mit der Knoblauchzehe wieder herausziehen kannst.

Gib die Knoblauchzehe in den Nylonstrumpf und führe ihn in die Yoni ein. Mach es am besten am Abend vorm Schlafen gehen. Lass den Strumpf über die Nacht in deiner Yoni.

Du wirst merken, wenn du ihn in der Früh rausziehst, dass sich im Nylonstrumpf Ablagerungen angesammelt haben.



Die tantrische Menstruation

Du kannst 3 Nächte hintereinander die Knoblauchzehe einführen und dann machst du eine Pause von 3 Tagen, dann wieder 3 Tage mit Knoblauchzehe.

Solltest du über einen längeren Zeitraum eine Verstopfung mit dir rumgetragen haben, solltest du unbedingt deinen Darm reinigen. Verstopfungen oder ein verschlackter Darm mit Lebensmittelallergien haben einen direkten Einfluss auf die Yoni und auch das kann Regelschmerzen verursachen

DARMREINIGUNG:

Es gibt verschiedene Darmreinigungen.

Die yogische Darmreinigung ist Shanka Prkshalana und wird Salzwasser und Übungen durchgeführt.

Dann gibt es noch die hawaiianische Darmreinigung (Kahuna) die mit einer Mischung von Flohsamenschalen, Grapefruitsaft und Bentonit durchgeführt wird. Dreimal täglich wird bei der hawaiianischen Darmreinigung eine Kräutermischung zu sich genommen. Zusätzlich werden salzhaltiges Wasser und verdünnte Fruchtsäfte getrunken. Das Salz wird deshalb dem Körper zugeführt, weil es das Körperwasser aus der Darmwand in den Darm transportieren soll. So sollen die gummiartigen Ablagerungen entfernt werden. Der Anwender soll danach Leitungswasser trinken, damit es auch aus dem Körper gespült wird. Morgens trinkt der angehende Hawaiianer während seiner Kur Salzwasser. Danach trinkt er normal weiter normales Wasser. Nachmittags und abends trinkt er dann dreimal die erwähnte Kräutermischung mit dem Fruchtsaft.

<https://janakerz.de/angebote/kahuna-darmkur/>

<https://www.aloha-spirit.at/darmreinigung.html>

Für den Darmaufbau gibt es mittlerweile POSTBIOTIKA, PRÄBIOTIKA UND PROBIOTIKA in einem Produkt , Tribiotikum, vereint.

Hier ist ein Beispiel: <https://cuure.com/de/fs-3b/produkt>

Aber bitte informiere dich, was für dich das Richtige ist.



Die tantrische Menstruation

Dieses Ritual erzählst du niemanden. Zumindest nicht in den ersten Monaten danach.

Es ist dein geheimes Ritual.

Und es ist hochwirksam und energetisch.

Nicht für jede geeignet.

DAS RITUAL FÜR DIE SHAKTI DEINER MENSTRUATION:

Bersorg dir ein Mooncup (siehe Bild).

Führe es während der Menstruation ein.

Jedes Mal, wenn du das Moon Cup herausnimmst, riechst du an dem Blut.

Es kann sein, dass dir Emotionen hochkommen.

Es kann sein, dass dir Ekel hochkommt.

Es kann sein, dass du richtig viel Ablehnung spürst.

Rieche ein bisschen daran, bis du merkst: „Okay, etwas in mir hat losgelassen.“

Wenn du bereit bist, nimmst du etwas 1/8l Traubensaft (es sollte roter Saft sein) und gibst ein, zwei Tropfen deines Menstruationsblutes in das Glas mit dem Traubensaft.

Dann trinkst du dieses Glas.

Setzt dich hin und meditierst.

Wenn du geübt bist, machst du das an jeden Tag deiner Menstruation.

Jeden Tag, ein, zwei Tropfen deines Menstruationsblutes.

Wenn du tapfer bist, kannst später auch Wasser nehmen.

Du bestimmst, wieviele Menstruationen du brauchst, um die ein, zwei Tropfen zu trinken.

